

Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt Neugestaltung des Kinderspielplatzes Besselpark

LANDSCHAFTSPLANERISCHES AUSWAHLVERFAHREN

Sitzung des Auswahlgremiums am 18.09.2014

Begrüßung und Konstituierung

Frau Beyer begrüßt die Mitglieder des Auswahlgremiums und stellt in einer kurzen Einleitung die Zielstellung für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes und die Einordnung der Freifläche in die Umgebung sowie die Ergebnisse der am 15.09.2014 stattgefundenen Bürgerversammlung dar.

Frau Koroschetz erläuterte anschließend die in der Aufgabenstellung benannten Anforderungen unter deren Berücksichtigung die nachfolgenden Präsentationen durch die Entwurfsverfasser zu beurteilen sind. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der Kinderbeteiligung vorgetragen und auf die jedem Anwesenden vorliegende Zusammenfassung der eingereichten Beiträge verwiesen. In der Dokumentation sind neben den von jedem Büro eingereichten Plandarstellungen, der Kostenschätzung und der verfasserseitigen Projektbeschreibung auch die auf die gestalterischen und funktionalen Anforderungen bezogenen Entwurfsinhalte in einer Auswertungstabelle vergleichend dargestellt.

Alle Büros haben ihre Beiträge und geforderten Unterlagen fristgerecht bei der BSM mbH eingereicht und damit die formalen Anforderungen erfüllt.

Herr Rehwaldt wird als Vorsitzender des Auswahlgremiums vorgeschlagen. Die Mitglieder des Auswahlgremiums folgen diesem Vorschlag und Herr Rehwaldt übernimmt die Gesprächsleitung.

Die für die Beurteilung der Entwürfe durch das Auswahlgremium zugrundeliegenden Kriterien gemäß Auslobung sind:

Konzept: Leitidee, Grundstruktur und Raumbildung, Flexibilität und Vielfalt der Nutzbarkeit unter Berücksichtigung der Anforderungen unterschiedlicher Nutzergruppen, Einsehbarkeit und Sichtbeziehungen, Zugangsmöglichkeiten.

Gestaltung: gestalterisches Konzept, Qualität, Dauerhaftigkeit und Pflegeleichtigkeit der verwendeten Materialien und Konstruktionen sowie der Möblierung, Barrierefreiheit.

Realisierbarkeit: Erfüllung der Nutzungsanforderungen und Einhaltung verbindlicher Vorgaben, Berücksichtigung der Lebenszykluskosten (Einhaltung des Kostenrahmens, (Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Folgekosten zur Pflege und Unterhaltung).

Die beauftragten Landschaftsplanungsbüros erläuterten in der vorab ausgelosten Reihenfolge ihre Entwürfe. In der den Teilnehmern zur Verfügung stehenden Präsentationszeit von max. 30 Minuten erfolgten die Erläuterung des Gestaltungskonzeptes (max.10 Minuten) und die Beantwortung von Rückfragen (max. 10 Minuten). Die anschließende Einschätzung und Beurteilung der Entwürfe durch das Auswahlgremium erfolgte unter Ausschluss der teilnehmenden Büros nach Abschluss aller Einzelpräsentationen.

Vorstellung der Beiträge durch die Entwurfsverfasser

Im Folgenden werden die Leitidee des jeweiligen Entwurfes und die Rückfragen des Auswahlgremiums wiedergegeben:

**Vorstellung des Büros Beusch Landschaftsarchitekten
Herr Beusch und Frau Nickel (12:30 – 12:50 Uhr)**

Leitidee ist die Erhaltung der ursprünglichen Gestaltung und eine zurückhaltende Ergänzung der vorhandenen Freiflächen. Die Gesamfläche soll weiterhin von linearen Spiel- und Vegetationselementen in offenen Rasenflächen geprägt sein. Es erfolgt durch die neue Anordnung der Spielgeräte eine Zonierung der Fläche in verschiedenen Nutzergruppen. Das Motiv wird verstärkt, durch die Anpflanzung von Baumreihen und die Schaffung eines Spielbandes südlich des Hauptweges. Die von den Kindern verwendete Bezeichnung „Roter Spielplatz“ wird durch den thematischen Bezug der Spielangebote zum nahegelegenen Standort der ehemaligen Neuen Berliner Sternwarte erweitert. Die im ursprünglichen Bestand vorhandenen linearen Strukturen, die geometrische Formensprache und Verwendung kräftiger Farben werden aufgenommen und erweitert. Der Eingang Besselstraße wird mit der Pflegezufahrt zusammengelegt und ein südlicher Zugang vom Verbindungsweg Markgrafengeweg geschaffen.

Bei der anschließenden Rückfragenrunde standen folgende Themen in Vordergrund:

Alternative zur Pflegezufahrt in Schotterrasen

Ausprägung des gewählten Themas Kosmos (Sonne, Mond und Sterne) als Spielmotiv oder durchgängiges Gestaltungselement

Heckenhöhe und Umgang mit dem Bereich der Silberpappeln

Verzicht auf Wasserspiel auf der Fläche

Verzicht auf Aufstellung von Fußballtoren

**Vorstellung des Büros Dagmar Gast LandschaftsArchitekten
Frau Gast (13:00 – 13:20 Uhr)**

Leitidee ist die Gestaltung eines Stadtplatzes und mit einem vielfältigen Spielangebot. Die Fläche soll dabei nicht vorrangig als Spielplatz erkannt werden. Die Spielelemente werden deshalb in vegetative Elemente und Rasenflächen sowie einen grünen Fallschutzbelag eingebettet. Die vorhandenen Strukturen Hauptweg Hecken und Bänke werden erhalten und mit den geometrischen Figuren Rechteck, Dreieck, Kreis und Quadrat ergänzt, ohne die Großzügigkeit des Geländes aufzugeben. Um dem Freiraum eine Anziehungskraft zu verleihen, wird im Mittelpunkt des Geländes ein Spiel- und Bewegungsangebot geschaffen. Die neuen Spielangebote werden in diesem Kreis konzentriert, der durch eine Wellenbahn eingefasst wird. Die Ableitung für Spielelemente und den Titel „Roter Planet“ erfolgt durch den Bezug zur ehemaligen Sternwarte und die Namensgeber der umliegenden Straßen (Bessel und Encke). Die bestehenden Zugänge werden um einen Eingang von Süden ergänzt.

Bei der anschließenden Rückfragenrunde standen folgende Themen in Vordergrund:

Erreichbarkeit von Spielelementen und Sitzplätzen nur über die Rasenflächen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit

Konstruktion und Materialität der Spielelemente im Zentrum (3 Planeten)

Barrierefreiheit Hauptweg und Wellenbahn

Zerrspiegel aus Edelstahl – Erfahrung über die Verwendung im öffentlichen Raum im Hinblick auf Vandalismus

Vorstellung des Büros plateau Landschaftsarchitekten Frau Böhringer und Frau Hilt (13:30 – 13:50 Uhr)

Leitidee ist die den Kinderspielplatz als Teil der gesamten Grünanlage Besselpark stärker hervorzuheben. Der vorhandene Hauptweg, der gleichzeitig die Verbindung zum Besselpark sicherstellt, wird von einer Platzanlage mit Wasserspiel flankiert und bis zum Silberpappelwäldchen verlängert und findet dort mit einem Holzpodest seinen Abschluss. Ein weiteres verbindendes Element ist die Fortführung einer Baumreihe aus Scharlach-Roskastanien entlang des Hauptweges. Die Baum- und Heckenstrukturen des Geländes bleiben weitestgehend in ihrer Ursprungsform erhalten und bilden weiterhin das Raumgerüst der Fläche. Durch die Befestigung der Pflegezufahrt und zwei weitere west-ost ausgerichtete Wege wird die Gesamtfläche stärker zoniert und schafft die Voraussetzung für linear angeordnete Spielbereiche. Daraus ergibt sich eine räumliche und altersgerechte Trennung der Spielbereiche. Durch die Schaffung eines Zuganges von Süden wird die Erreichbarkeit des Spielplatzes verbessert.

Bei der anschließenden Rückfragenrunde standen folgende Themen in Vordergrund:

Funktion des Kiesbettes unter den Silberpappeln

Technische Anforderungen an das Wasserspiel

Asphaltbemalung als Kinderbeteiligungsprojekt

Spielwiese mit Bolztoren

Teilöffnung der vorhandenen Heckenstruktur

Vorstellung des Büros K1 Landschaftsarchitekten Herr Klapka, Frau Mathias und Herr Young (14:00 – 14:20 Uhr)

Leitidee ist ein aus der historischen Nutzung des Areals mit der Neuen Berliner Sternwarte abgeleitetes Konzept „Sterne und Planeten“. Der Spielplatz weist keine direkte Zonierung auf und wird von einem zentralen Spielbereich für alle Altersgruppen in elliptischer Form dominiert, dessen Einfassung aus Ort beton mit unterschiedlichen Modellierungen und Breiten ebenfalls Spielbereich ist. Die vorhandenen linearen Strukturen werden durch diese räumliche Struktur unterbrochen, die gleichzeitig den Endpunkt der zentralen Wegeverbindung vom Besselpark darstellt. Um die Verbindung zwischen dem Besselpark und dem Spielplatz zu verstärken, werden Neupflanzungen der Baumart Scharlachkastanie wie im Besselpark vorgesehen. Die Spielelemente haben einen starken Bezug zur Leitidee und nehmen die Farbe Rot als identitätsstiftendes Merkmal des Spielplatzes und die Konstruktionsarten sowie Materialien vorhandener Geräte auf. Die bestehenden Zugänge bleiben erhalten und werden um einen neuen Zugang vom Verbindungsweg Markgrafenstraße ergänzt.

Bei der anschließenden Rückfragenrunde standen folgende Themen in Vordergrund:

Konkretisierung der Einfassung des Sandspielbereichs und dessen Nutzungsmöglichkeiten

Möglicher Nutzungskonflikt im Kreuzungsbereich und Einfassung Spielbereich

Organisation des Spielbereiches

Erreichbarkeit der Sitzgelegenheiten in Bezug auf die Barrierefreiheit

**Vorstellung des Büros herrburg Landschaftsarchitekten
Herr Schönherr und Frau Schönherr (14:30 – 14:50 Uhr)**

Leitidee ist es, den Spielbereich innerhalb des Besselparkes in einen prägnanten Baustein zu entwickeln. Wichtige Gestaltungselemente der Parkgestaltung wie der Baumhain, den Raum strukturierende Heckenelemente, die Lage von Platzbereichen an den Parkeingängen oder das Wegesystem werden aufgenommen. Der Spielplatz gliedert sich in verschiedene Nutzungsräume für unterschiedliche Altersgruppen, die durch ein übersichtliches Wegesystem erschlossen werden. Die Entwurfsverfasser legen auf die Formulierung der Ränder des Spielplatzes besonderen Wert und schaffen mit zwei Zugängen von der Enckestraße und einem dazwischen liegenden Bankelement eine neue Eingangssituation mit einer vielseitigen nutzbaren Aufenthaltsfläche mit Wasserspiel. Die Positionierung der Spielbereiche folgt einem altersgestuften Spielkonzept, dass sich von klein nach groß entwickelt, die Schwierigkeitsstufen verändert und um den räumlichen Mittelpunkt verteilt. Der Eingang Besselstraße wird verlegt und ein neuer Zugang von Süden geschaffen.

Bei der anschließenden Rückfragenrunde standen folgende Themen in Vordergrund:

- Konkretisierung des Kiesbodens unter den Silberpappeln
- Ausrichtung und Außenwirkung der langen Bank
- Konstruktion der Wasserelemente

Nach einer Pause wurden dem Gremium zunächst eine Zusammenfassung der wesentlichen Anregungen und Bedenken der Bürger vorgetragen. Diese wurden bei der am 15.09.2014 durchgeführten Vorstellung der Entwürfe aufgenommen. Im Ergebnis war eine eindeutige Tendenz für die Entwürfe ablesbar, die eine sich aus den Nutzungen ableitende Zonierung der Fläche und eine gute Orientierung schaffen. Gewürdigt wurden auch die Entwürfe mit einem vielfältigen Spielangebot für die Altersgruppe 0-6 und 6-12 und mit dem Angebot eines Wasserspiels. Unter Berücksichtigung vorgenannter Kriterien standen die von den Bürgern besonders positiv bewerteten Entwürfe von herrburg Landschaftsarchitekten und plateau Landschaftsarchitekten im Fokus der Diskussion.

Im Anschluss wurden die Entwürfe im Gremium gemeinsam diskutiert und im 1. Wertungsgang wie folgt zusammengefasst:

Beusch Landschaftsarchitekten

Der Entwurf zeichnet sich durch einen sehr behutsamen Umgang mit den vorhandenen Elementen und Strukturen aus, in dessen Ergebnis kein starker Eingriff in das Gesamtkonzept erfolgt. Der Entwurf passt sich dadurch in die Freiraumsituation der Umgebung und die bisherigen Gestaltung des Besselparks ein. Auch die Aufteilung der Räume ist bestandsorientiert und wirkt solide. Die Ausbildung eines bandartigen Spielbereichs südlich des Hauptweges stärkt die Linearität, die durch die Erweiterung des Spielangebotes zwischen den Hecken konsequent durchgehalten wird. Durch die Platzierung der Spielbereiche ist die Gesamtfläche klar strukturiert und übersichtlich. Der Bereich der Silberpappeln wird nicht in das räumliche Gesamtgefüge integriert. Das Konzept, die vorhandene Farbgebung fortzuführen und somit die geläufige Bezeichnung des „Roten Spielplatzes“ zu verstärken, wird gewürdigt. Die Ableitung für die Motive Sonne, Mond und Sterne aus dem thematischen Bezug zur ehemaligen neuen Berliner Sternwarte ist nachvollziehbar, jedoch fehlt diesem Motiv die Konsequenz in der Ausformulierung.

Insgesamt zeichnet sich die Arbeit durch die Auseinandersetzung der mit der städtebaulichen Situation, die klare Struktur und einem geringen Eingriff aufgrund der bestandsorientierten Entwicklung aus, was jedoch zu wenig Innovation führt.

Dagmar Gast LandschaftsArchitekten

Der Gestaltungsansatz zeichnet sich durch die Schaffung einer Mitte aus, wobei die vorhandene Struktur und Linearität beibehalten wird. Es entsteht mit der kreisförmigen Fläche eine neue Formensprache, die auch in die darin vorhandenen kugelförmigen Spielgeräte übersetzt wird. Die Funktionalität als gesamtheitlicher Spielplatz mit einer inselartig anmutenden, starken Konzentration der Spielangebote wird dabei kritisch gesehen. Zudem ist die barrierefreie Zugänglichkeit einzelner Spiel- und Sitzbereiche nicht gelöst. Diese befinden sich direkt in den Rasenflächen, was aus einer Reduzierung des Anteils der befestigten Flächen auf ein Minimum resultiert. Der Südzugang und die unmittelbar darüber liegende Seilbahn kollidieren, was auch durch eine Verschiebung der Seilbahn nicht lösbar erscheint. Problematisch wird das Material Holz als Oberflächenbelag für die Wellenbahn in Bezug auf seine Nachhaltigkeit und Rutsicherheit gesehen.

Die Entwurfsverfasser haben sich intensiv mit der übergeordneten Idee und der Schaffung eines neuen, spannenden und identitätsstiftenden Mittelpunktes auseinandergesetzt. Der dennoch auf die Erhaltung des Bestandes ausgerichtete Entwurf bietet neue Spielelemente mit einem thematischen Bezug zur ehemaligen Sternwarte. Gewürdigt wird der Ansatz für mobilitätseingeschränkte Kinder ein Spielangebot mit der Wellenbahn und der als Rollfeld bezeichneten befestigten Fläche für freies Spiel zu schaffen.

plateau Landschaftsarchitekten

Der Entwurf zeichnet sich durch eine klare Formensprache und eine strukturierte Zonierung aus, die zu einer sehr guten Raumaufteilung führt. Die Integration des Elements Wasser auf einem als Stadtplatz ausgebildeten Fläche, das sowohl als Spielelement als auch als Ausstattungselement verstanden werden kann, steigert die Attraktivität des Geländes. Es entsteht eine städtische Spielplatzlösung, die sich in die städtebauliche Situation einfügt und Teil der gesamten Freiraumplanung wird. Die Fortführung der Wegeverbindung vom Besselpark und die Schaffung eines nutzbaren Endpunktes werden besonders gewürdigt. Der Spielplatz verfügt über eine hohe Eigenidentifikation, die auf ein Leitthema für die Spielgeräte verzichten kann. Die räumliche Trennung der Spielbereiche entsprechend der Altersgruppen folgt der Fortführung der Linearität. Es entstehen dabei Bereiche, die durch das Angebot von sinnvoll positionierten Sitzplätzen auch über eine hohe Aufenthaltsqualität verfügen.

Die Entwurfsverfasser haben sich besonders intensiv mit der Beziehung zum Besselpark und der Raumbildung auseinandergesetzt und dabei eine sehr gute Arbeit vorgelegt. Der Entwurf stärkt die Themen Spielen sowie Treffen und Aufhalten im öffentlichen Freiraum und bietet nicht nur für die Zielgruppe der Kinder einen anziehenden Freiraum. Die Auseinandersetzung mit der Integration und Inszenierung des Wäldchens aus Silberpappeln als Endpunkt des Besselparks wird besonders gewürdigt.

K1 Landschaftsarchitekten

Der Entwurf zeichnet sich durch die Fortführung von vorhandenen linearen Elementen und deren Ergänzung durch weitere Spiel- und Sitzelemente aus. Mit der Einführung eines zentralen Sand-

spielbereiches, der die bis dahin klare Formensprache durchbricht, wird die strukturierte Raumbildung sichtbar verändert. Durch die Raumaufteilung und die Fokussierung auf die Mitte entstehen „abgehängte“ Räume, deren Erreichbarkeit nur über die Rasenfläche gegeben ist, die wiederum eine Barrierefreiheit ausschließt. Die Schaffung einer als Spielbereich zu nutzenden Sandkasteneinfassung wird kritisch gesehen, weil hier Nutzungskonflikte zwischen den Spielarten entstehen könnten. Gleiches gilt für den Hauptweg, der den zentralen Spielbereich schneidet. Der Kleinkinderspielbereich ist in Bezug auf die Erreichbarkeit sehr ungünstig positioniert und wirkt verschattet. Die neuen Spielangebote werden thematisch aus der Sternwarte hergeleitet und in das Motto „Sterne und Planeten – ein Spielplatz für Raumfahrer“ übersetzt. Besonders auffallend ist hierbei die rote Rakete, deren starke Dominanz in Bezug auf die Gebäude der Umgebung und die bisherige Gestaltung des Besselparks unangemessen erscheint.

Die Verfasser fokussieren ihren Entwurf auf die zentrale Fläche und die darin platzierten Spielgeräte und setzen dem städtebaulichen Kontext eine eigenständige Fläche entgegen. Dies führt jedoch zu einer Überladung eines Teilbereiches während die anderen Flächen durch die schlechte Erreichbarkeit und ungünstige Positionen der Elemente kaum wahrgenommen werden.

Das Angebot mobilitätseingeschränkter Kinder zu integrieren und ihnen die Erreichbarkeit der Spielgeräte über befestigte Flächen zu gewährleisten wird gewürdigt, jedoch ist die Ausarbeitungstiefe hinsichtlich der zu erwartenden Nutzungsüberschneidungen inhaltlich nicht abschließend gelöst.

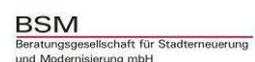
herrburg Landschaftsarchitekten

Der Entwurf zeichnet sich durch eine Ausbildung von Platzkanten und eine sehr starke Gliederung der Fläche aus. Hierdurch wird der Eindruck einer zergliederten Freifläche erzeugt, die im westlichen Bereich deutlich urban ist und im östlichen Bereich das Spielplatzthema bedient. Die Eingangssituation wird besonders betont und durch die Schaffung eines zweiten Eingangs nochmals verstärkt. Der Versuch, durch die Positionierung und Ausrichtung der langen, massiven Bank zwischen den beiden Eingängen ein bindendes Element zum westlichen Park zu schaffen, erscheint nicht gelöst, auch wenn die Bank den Eingangsbereich deutlich markiert. Die Bank verstärkt die durch die Enckestraße vorhandene Trennung des zusammenhängenden Freiraums Besselpark. Die Entwurfsverfasser haben sich in besonderem Maße mit einer generationsgerechten Gestaltung und einem Angebot für alle Altersgruppen auseinandergesetzt. Hierfür spricht auch die detaillierte Planung des „Stadtplatzes“ im Eingangsbereich mit Wasserspielelementen.

Die Entwurfsverfasser haben sich ebenfalls intensiv mit den Spielbereichen und der Geräteauswahl unter dem Aspekt mitwachsender Elemente befasst und diesbezüglich eine sehr gute Arbeit vorgelegt. Darüber hinaus erfolgte eine durchdachte Zonierung der Fläche unter Berücksichtigung vielfältigster Nutzungsanforderungen, die in ein schlüssiges Raumkonzept integriert wurden.

Nach Abschluss der intensiven Diskussions- und Bewertungsrunde entschied sich das Auswahlgremium, die Arbeiten der Büros Beusch Landschaftsarchitekten, herrburg landschaftsarchitekten und plateau Landschaftsarchitekten im 2. Wertungsgang zu diskutieren. Die Arbeiten der Büros Dagmar Gast LandschaftsArchitekten und K1 Landschaftsarchitekten schieden somit aus.

Im **2. Wertungsgang** wurden die verbliebenen drei Arbeiten nochmals in Bezug auf die folgenden Fragestellungen intensiv erörtert:



- Umgang mit dem städtebaulichen Kontext
- Beziehung zum Besselpark
- Zonierung und Orientierung
- Nutzbarkeit für alle Altersgruppen

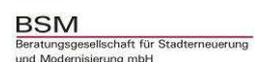
In der Beantwortung dieser Fragestellungen konnte die Arbeit des Büros **plateau Landschaftsarchitekten** besonders überzeugen. Der Entwurf geht durch die Aufnahme von Baumarten und Wegeführung auf den Besselpark ein, ohne die unterschiedlichen Flächenanforderungen mit einander zu vermischen. Die Schaffung eines Endpunktes der Verbindungsachse ist eine städtebauliche Qualität. Die Zonierung der Fläche, die Position der entstehenden Räume und deren Erreichbarkeit sind sehr gut. Ebenfalls positiv wurden die zu erwartende Aufenthaltsqualität des Stadtplatzes mit Wasserfontänen und die Positionierung der Sitzbereiche bewertet. Die Fläche eignet sich besonders als Treffpunkt. Die Anlage verfügt insgesamt über einen eigenen Gestaltungsansatz und verbindet sich dennoch harmonisch mit dem gesamten Freiraumgefüge.

Der Entwurf des Büros **herrburg Landschaftsarchitekten** nimmt ebenfalls städtebaulich Bezug auf die Umgebung. Durch die Verstärkung der Eingangssituation an der Enckestraße wird der Bezug zum Besselpark formal gestärkt. Durch Ausbildung eines Rückens durch die sich zwischen den Eingängen befindende Bank wird jedoch bewusst eine Zäsur geschaffen, die die Bezugnahme wiederum deutlich schwächt. Verstärkt wird diese Haltung durch die Ausrichtung der Bank zur Spielplatzfläche und eine bewusste Abwendung von der Enckestraße und dem dahinterliegenden Besselpark. Die Zonierung der Fläche ist gut, jedoch wird durch die sehr starke Gliederung die Linearität aufgeweicht. Zudem wird durch die Position der Elemente die Tiefe des Raumes verstellt und die Fläche wirkt teilweise überladen. Das Thema Generationengerechtigkeit wird eindeutig in den Vordergrund gestellt und durch ein durchdachtes und sehr konkretes Spielkonzept belegt.

Die Arbeit des Büros **Beusch Landschaftsarchitekten** fügt sich ebenfalls in die Umgebung ein und nimmt Bezug auf die angrenzenden Flächen. Durch den sehr behutsamen Ansatz wirkt sie jedoch wenig innovativ und anziehend, weil die vorhandenen Elemente und Grenzen uneingeschränkt akzeptiert wurden. Die Besetzung der Flächen unterliegt ausschließlich der Hauptnutzerguppe Kinder bis 12 Jahre. Ein Angebot für eine generationenübergreifende Nutzung ist nicht vorhanden. Insgesamt verfügt der Ort über ein großes und vielseitiges Spielangebot und nutzungsoffene Freiflächen, die Aufenthaltsqualität ist jedoch geringer einzuschätzen als bei den Arbeiten von plateau Landschaftsarchitekten und herrburg Landschaftsarchitekten.

Im Ergebnis entschied sich das Auswahlgremium mehrheitlich, dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg die Umsetzung des Entwurfes vom Büro **plateau Landschaftsarchitekten** zu empfehlen. Die Arbeit des Büros herrburg Landschaftsarchitekten wird mehrheitlich auf den zweiten und der Entwurf des Büros Beusch Landschaftsarchitekten auf den dritten Rang gesetzt.

Die prämierte Arbeit ist nach Auffassung des Auswahlgremiums in folgenden Punkten zu überprüfen bzw. zu konkretisieren:



Größe der befestigten Fläche im Wasserspielbereich,
Alternative zu Wasserumlaufsystem für die Wasserspielanlage (Trinkwasseranschluss)
Angebot für die Altersgruppe über 12 Jahre durch ggf. eine Tischtennisplatte,
Dimension und Materialität des Holzdecks,

Frau Beyer beendet um 16:00 Uhr die Sitzung mit dem Dank an das Auswahlgremium für die intensive Auseinandersetzung mit den Gestaltungskonzeptionen und die fachkundige Moderation durch Herrn Rehwaldt.

Herr Rehwaldt informierte im Anschluss das prämierte Büro über die Entscheidung des Auswahlgremiums. Die Bekanntgabe des Ergebnisses gegenüber den nicht berücksichtigten Entwurfsverfassern erfolgte durch Frau Koroschetz.

BSM mbH, 26.09.2014
Cathleen Koroschetz

freigegeben durch den Vorsitzenden des Auswahlgremiums Herrn Rehwaldt am 13.11.2014

Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
Neugestaltung des Kinderspielplatzes Besselstraße

LANDSCHAFTSPLANERISCHES AUSWAHLVERFAHREN

Sitzung des Auswahlgremiums

18.09.2014 12:00 – 16:00 Uhr



Teilnehmerliste

	TeilnehmerIn	Unterschrift
Auswahlgremium		
	Frau Beyer	<i>Beyer</i>
	Herr Peckskamp	<i>Peckskamp</i>
	Frau Kipker	<i>Kipker</i>
	Frau Rüntz	<i>Rüntz</i>
	Herr Rehwaldt	<i>Rehwaldt</i>
	Herr Prof. Zillich	<i>Zillich</i>
	Frau Lankarani	<i>Lankarani</i>
Stellvertreter des Auswahlgremiums		
	Frau Jeschke	
	Frau Haverbeck	
	Frau Braun-Feldweg	
	Frau Weber	
Gäste		
	Frau Hertelt	
	Frau Staudinger	
	Herr Bracht	
	Frau Vogt	
Verfahrensbetreuung		
	Frau Koroschetz	<i>Koroschetz</i>
	Herr Singer	<i>Singer</i>